

**D            GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE**

**DA            ALLGEMEINES; EPOCHEN**

**DGAA        Deutschland**

**1945 - 2018**

**DGJA        Rußland**

**1992 - 2018**

**Politische Landeskunde**

**EINFÜHRUNG für Dolmetscher**

- 19-2        *Basiswissen für Dolmetscher und Übersetzer - Deutschland und Russland* / Viktoria Federovskaja, Tatiana Yudina. - Berlin : Frank & Timme, 2019. - 257 S. : Ill. ; 21 cm. - (Transkulturalität - Translation - Transfer ; [44]). - Bandzählung auf Buchrücken und Vortitel fälschlicherweise als 43 bezeichnet. - ISBN 978-3-7329-0487-7 : EUR 24.80  
[#6486]**

Während Übersetzer bei ihrer Arbeit immer noch die Möglichkeit haben, bei Wissenslücken oder in Zweifelsfällen Nachschlagewerke zu konsultieren oder im Internet Informationen einzuholen, muß der Dolmetscher nicht nur die jeweiligen Sprachen sehr gut beherrschen, sondern er braucht auch vertiefte Kenntnisse der betreffenden Landeskunde oder „fundiertes Weltwissen“, wie es im Vorwort zu diesem Band heißt. Dieses Weltwissen bzw. die Fakten der politischen Landeskunde sollte man immer parat haben, um reibungslos und kompetent dolmetschen zu können.

Die aktuellen Grundkenntnisse für das Sprachenpaar Deutsch-Russisch wurden von den beiden Moskauer Dozentinnen in einem Gemeinschaftsprojekt mit dem Fachbereich Translations-, Sprach- und Kulturwissenschaften der Universität Mainz in Germersheim zusammengestellt.<sup>1</sup> Das Kompendium besteht aus den beiden parallel aufgebauten Teilen: 1. *Landeskunde Deutschland* und 2. *Landeskunde Russland*. Die beiden Teile geben jeweils Übersichten über die politischen Systeme, die Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände, die Unternehmen, die Medien und die jüngere Geschichte. Der zeitliche Rahmen des geschichtlichen Überblicks ist unterschiedlich gewählt. Für Deutschland beginnt er mit 1945, während der für Rußland erst mit der Gründung der russischen Föderation 1992 einsetzt.

---

<sup>1</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1170794181/04>

Ein Versäumnis, das bei dieser Gliederung sofort ins Auge fällt, ist zweifellos, daß die Kirchen nicht aufgenommen wurden, obwohl sie gerade in Rußland inzwischen wieder eine bedeutende Rolle spielt. Wenn man ins Detail geht, fällt eine gewisse Unausgewogenheit in manchen Abschnitten auf und die Relevanz der ausgewählten Fakten ist nicht immer einsichtig. Während die deutschen Medien differenziert und politisch ausgewogen vertreten sind, werden im russischen Teil nur die regierungsnahen aufgenommen, während z.B. die „Nezavismaja“ oder gar die kritischen unabhängigen Nachrichtenmedien im Internet ganz fehlen. Die Darstellung der deutschen Innenpolitik mit APO, Dutschke, Hitlertagebüchern, Stuttgart 21, Guttenbergs Plagiatsaffäre, NSA-Affäre oder der Messerattacke eines Asylbewerbers im Regionalzug nach Würzburg wirkt manchmal uferlos, während für Rußland Relevantes fehlt. Die sicher nicht unbedeutenden Tschetschenienkriege, die zahlreichen Terroranschläge in Moskau und der mit besonders vielen Opfern in Beslan werden nicht erwähnt. Auch Memorial, die bekannte Menschenrechtsorganisation, sucht man vergeblich, ebenfalls den Korruptionsskandal um den geschäftigen Verteidigungsminister Serdjukow, ganz zu schweigen vom Oligarchen Chodorkowski oder dem Mord an Nemzow. Das ist um so unverständlicher, weil es sich hierbei nicht um Tabuthemen handelt und man darüber in Rußland nicht nur hinter der vorgehaltenen Hand spricht.

Ohne Frage ist das **Basiswissen für Dolmetscher und Übersetzer** zu Deutschland und Rußland, das der Verlag übrigens auch für einige andere Sprachpaare<sup>2</sup> anbietet, ein wichtiges Hilfsmittel. Praktisch sind insbesondere die zahlreichen Vokabellisten zu den einzelnen Themenbereichen. Sie enthalten in vielen Fällen nicht nur die jeweilige Übersetzung, sondern auch erläuternde Zusätze, da die beiden politischen Systems trotz vieler Übereinstimmungen auf dem ersten Blick im Detail doch spezifische Unterschiede erkennen lassen. Ungeachtet der kritischen Anmerkungen, die man bei einer Aktualisierung des Werks berücksichtigen sollte, bietet es auf jeden Fall für den Dolmetscher, eine gute Möglichkeit, sein Wissen in der politischen Landeskunde zu überprüfen und zu vervollständigen.

Klaus Steinke

## QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9704>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9704>

---

<sup>2</sup> Siehe dazu das entsprechende Verlagsprogramm: <http://www.frank-timme.de/verlag/verlagsprogramm/translationswissenschaft/transkulturalitaet-translation-transfer.html> [2019-04-28].